

06. Das Geheimnis der Eucharistie

Wenn wir „Geheimnis der Eucharistie“ sagen, so ist auch darunter nicht das gemeint, was wir von der Eucharistie nicht verstehen können. Es bedeutet vielmehr, dass die Eucharistie etwas Konkretes ist, in dem sich eine göttliche Wirklichkeit verbirgt.

Wenn man das Wort in der Einzahl gebraucht und vom „Geheimnis der Eucharistie“ spricht, so bezieht man sich auf den Ritus in seiner Vollständigkeit. Aber die Eucharistie wurde und wird auch „die Geheimnisse“ genannt, und darunter sind die verschiedenen Dimensionen gemeint, die miteinander wirken. Die Handlungen, die Worte, Brot und Wein, die feiernde Gemeinde und die verschiedenen Rollen, die die einzelnen spielen: all diese sind „Geheimnisse“, in denen der Herr der Herrlichkeit verborgen ist.

Das ist der Grund, warum der Priester gerade zu Beginn der Feier die Gemeinde auffordert: „Brüder und Schwestern, damit wir die *heiligen Geheimnisse* in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben“(Form A); oder wenn der Priester im intensivsten Augenblick des Hochgebetes ausruft: „Geheimnis des Glaubens“ und die Gemeinde darauf antwortet und bekennt, was unter den Gestalten von Brot und Wein verborgen ist, nämlich, dass Christus für uns gestorben ist, dass er mit uns auferstanden ist, dass er zu uns wiederkommen wird, um uns in die Vollendung hinein zu führen.

Es ist gut, uns von Zeit zu Zeit die Bedeutung von „Geheimnis“ in Erinnerung zu rufen und zu bedenken, dass in den äußeren und konkreten Dingen und Handlungen der liebende Gott an uns das Heil wirkt.

P. Pius Agreiter OSB